

Papier als Chefsache

Nachhaltiges Handeln schreitet in der deutschen Wirtschaft weiter voran. Dies zeigt sich beispielhaft in dem immer weiter verbreiteten Einsatz von Recyclingpapier.

So engagieren sich kontinuierlich mehr namhafte CEOs persönlich für die Nutzung von Blauer-Engel-Papieren und haben sich der Kampagne **CEOs bekennen Farbe** angeschlossen. Unter den neuen Teilnehmern sind unter anderem die Unternehmensspitzen von **► KfW Bankengruppe**, **► Veolia** und **► SCHUFA**. Mit **► Porsche** bekennt erstmals auch ein Automobilkonzern Farbe für Recyclingpapier.

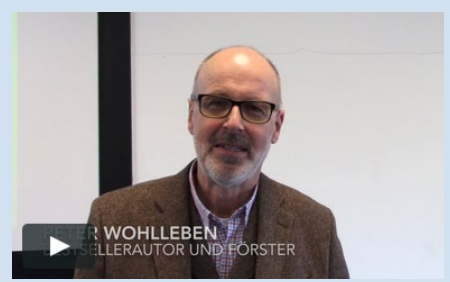
Mittlerweile übernehmen mehr als 100 CEOs aus 30 verschiedenen Branchen Verantwortung für den Schutz natürlicher Ressourcen und motivieren zur Nachahmung. Unternehmen, die bereits Recyclingpapier mit dem Blauen Engel nutzen oder eine Umstellung planen, können sich an die IPR wenden und auch weiterhin an der Kampagne **► teilnehmen**.

BLAUER ENGEL ODER FSC?

Für Verbraucher ist oft nicht ersichtlich, was genau hinter den Labels für Papier steckt. Daher hat die IPR gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung ein **► Factsheet** veröffentlicht, das die bekanntesten Labels in Bezug auf Rohstoffeinsatz und Papierproduktion miteinander vergleicht.

PETER WOHLLEBEN IST BOTSCHAFTER FÜR RECYCLINGPAPIER

Mit Peter Wohlleben hat die IPR im Jahr 2018 einen neuen prominenten Unterstützer gewonnen. Er macht sich für den Einsatz von Recyclingpapier stark und empfiehlt als vertrauenswürdigen Umweltzeichen den Blauen Engel.



Bildung und Nachhaltigkeit in den Schulen



Foto: Robert Kneschke/stock.adobe.com

Bildung spielt bei der Erreichung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen eine essenzielle Rolle. Ein wichtiger Akteur sind demnach auch Schulen in ihrer Vorbildfunktion: Wenn sie mit gutem Beispiel

vorangehen, fördern sie bei nachfolgenden Generationen Bewusstsein für ressourcenschonendes Handeln. Das für sie zentrale Medium Papier birgt dabei ein besonders großes Potenzial. Deswegen motiviert das Projekt **Recyclingpapier bildet!** Schulen, auf Recyclingpapier umzustellen und würdigt Vorreiter auf der Nachhaltigkeitsplattform **► Grüner beschaffen**. In verschiedenen Bundesländern wird das Projekt bereits von den Bildungsministerien und kommunalen Landesverbänden unterstützt, zum Beispiel in **► Baden-Württemberg**, Berlin, Hessen, **► Rheinland-Pfalz** und Schleswig-Holstein. Auf der neuen **► Projektwebsite** können sich Schulen über Recyclingpapier informieren und an der Kampagne teilnehmen.

Auszeichnung baden-württembergischer Kommunen geht in nächste Runde



Auszeichnung der Gemeinde Allensbach

Im Rahmen von **Grüner beschaffen** hat die IPR gemeinsam mit der **► Landesanstalt für**

Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) in diesem Jahr 17 kleinere baden-württembergische Kommunen für ihren Einsatz von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gewürdigt. Staatssekretär Dr. Andre Baumann und die IPR zeichneten die Vorreiter im Juni im Umweltministerium in Stuttgart aus.

► Das Kooperationsprojekt wird auch 2019 fortgeführt. Erste Kommunen haben ihre Daten bereits eingereicht. Die **► Teilnahme** ist bis Sommer 2019 möglich. Die Auszeichnung wird erneut im Rahmen der Jahrestagung der kommunalen Initiative Nachhaltigkeit stattfinden.

Papieratlas 2019 startet im Februar

In vielen Städten, Landkreisen und Hochschulen gehört Recyclingpapier inzwischen zum Maß der Dinge. Das geht aus dem diesjährigen **Papieratlas** hervor, der mit über 160 Teilnehmern und gestiegenen Recyclingpapierquoten neue Rekorde aufgestellt hat. Die Unterstützung durch erstmals alle kommunalen Spitzenverbände sowie den Deutschen Hochschulverband unterstreicht die kontinuierlich wachsende Bedeutung des Papieratlas als Standardwerk für nachhaltige Papierbeschaffung.

Der Papieratlas 2019, für den Bundesumweltministerin Svenja Schulze wieder die Schirmherrschaft übernimmt, startet im Februar. Alle aktuellen Informationen zur Teilnahme werden auf der **► Projektwebsite** veröffentlicht.